



**Berufliche Bildung für
Personen mit
Migrationshintergrund
Potenziale nutzen -
Berufsbildung gestalten**
AGBFN Fachtagung

Cultural Mainstreaming in der abschlussorientierten beruflichen Nachqualifizierung Umsetzungsstrategien und erste Ergebnisse



Ausgangssituation

- Fachkräftebedarf in einigen Branchen und Regionen
- demographischer Wandel
- Verringerung des Erwerbspersonenpotenzials
- Krise als Chance – Qualifizierung in Betrieben
- Brain-Waste der Kompetenzen von Migranten



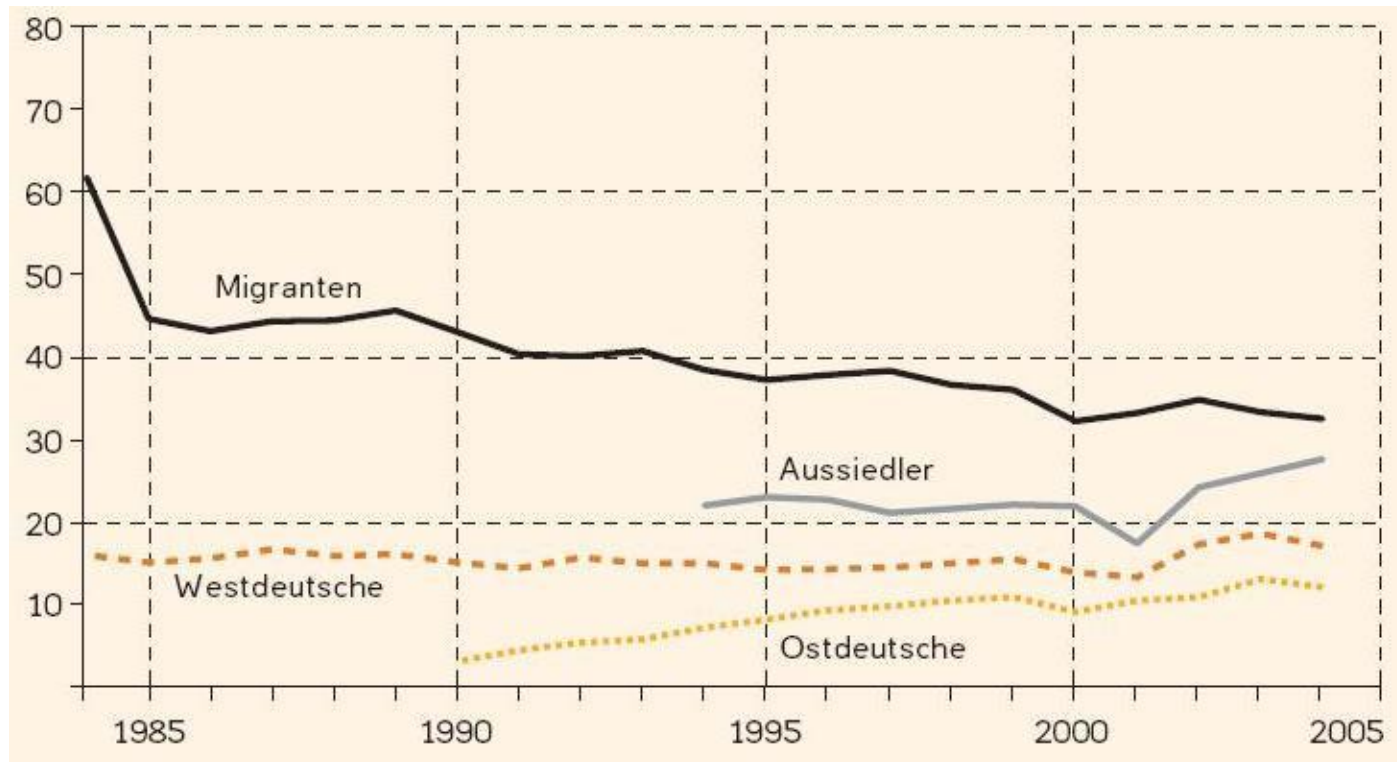
An- und Ungelernte im Spiegel der Statistik

- doppelt so hohe Arbeitslosenquote
- hoher Anteil unter den Langzeitarbeitslosen
- prekäre Beschäftigungsverhältnisse
- unterrepräsentiert bei der Teilnahme an betrieblich organisierter Weiterbildung
- eingeschränkter Zugang in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung
- geringer Anteil an Prüfungsteilnehmer/-innen über die sogenannte Externenprüfung

Personen mit Migrationshintergrund sind besonders betroffen.

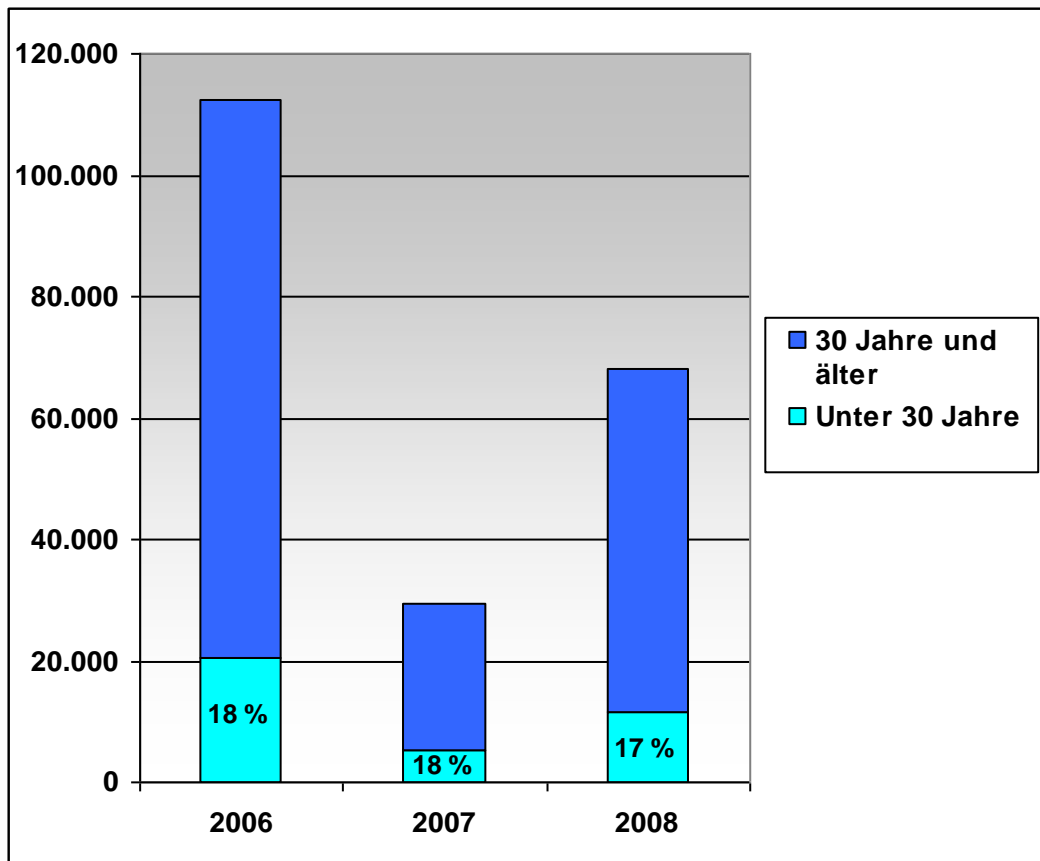


Personen ohne Berufsabschluss Anteile von 20- bis 29-Jährigen in %



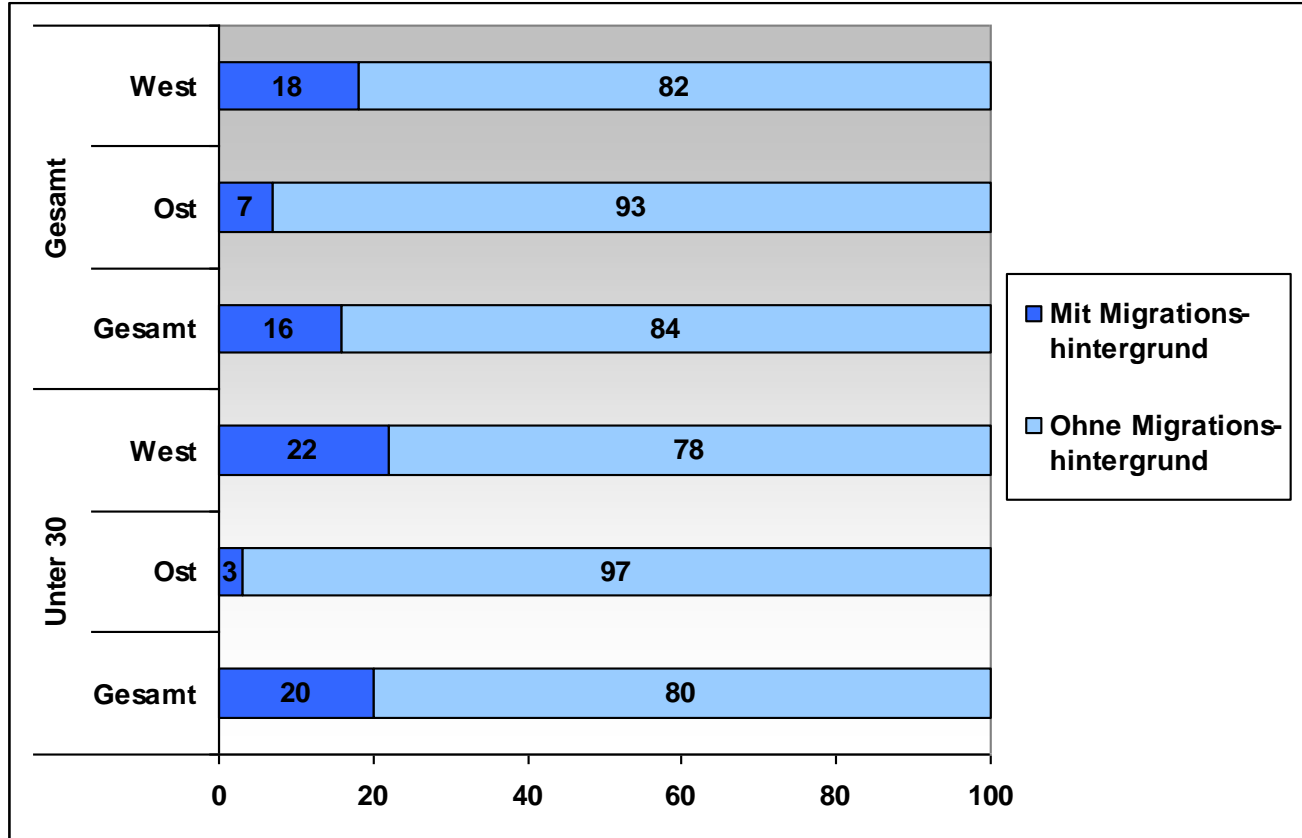
Quelle: Statistisches Bundesamt (2008): Datenreport 2008, S. 78

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Eintritte in das Sonderprogramm WeGebAU (2006-2008)



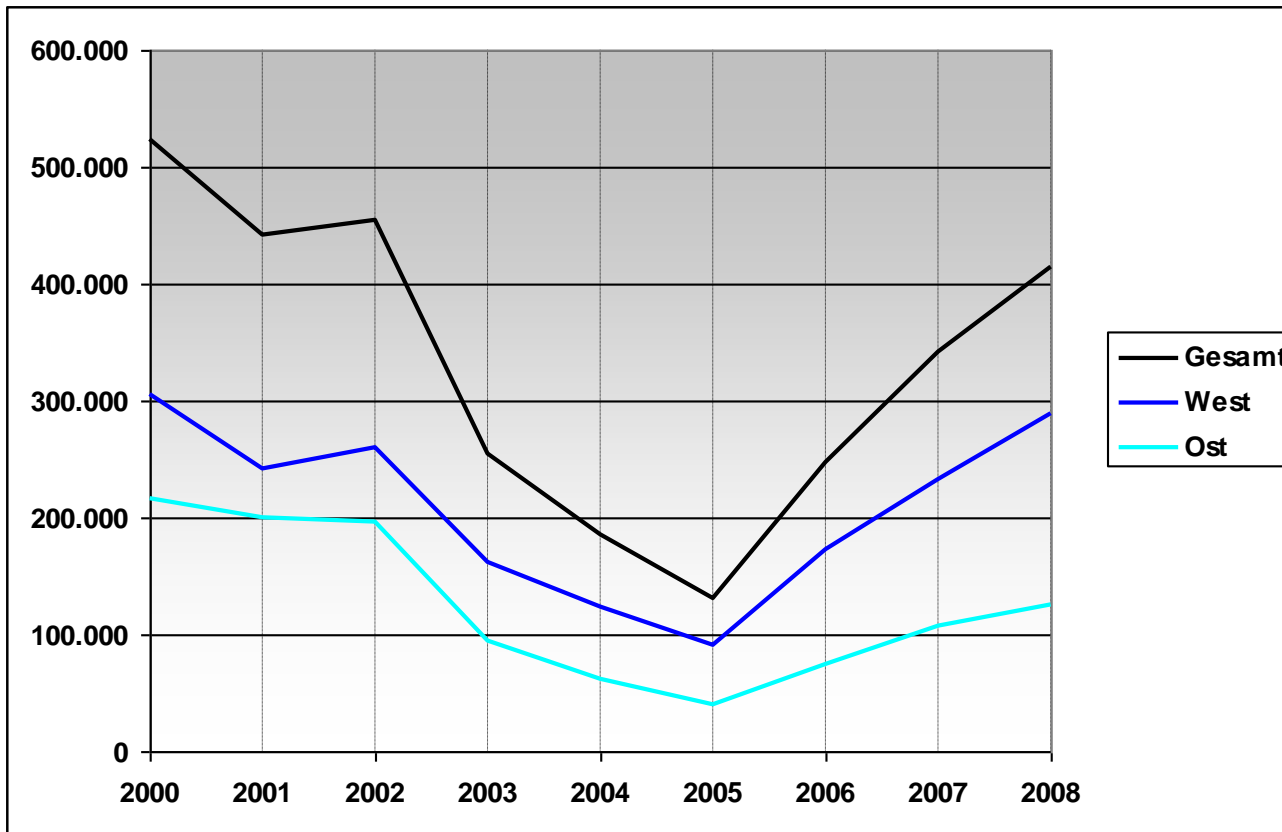
Quelle: Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen;
Hinweis: Für das Jahr 2007 ist Sonderprogramm WeGebAU 2006 nicht mit enthalten

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Eintritte in WeGebAU nach Migrationshintergrund in % (2008)



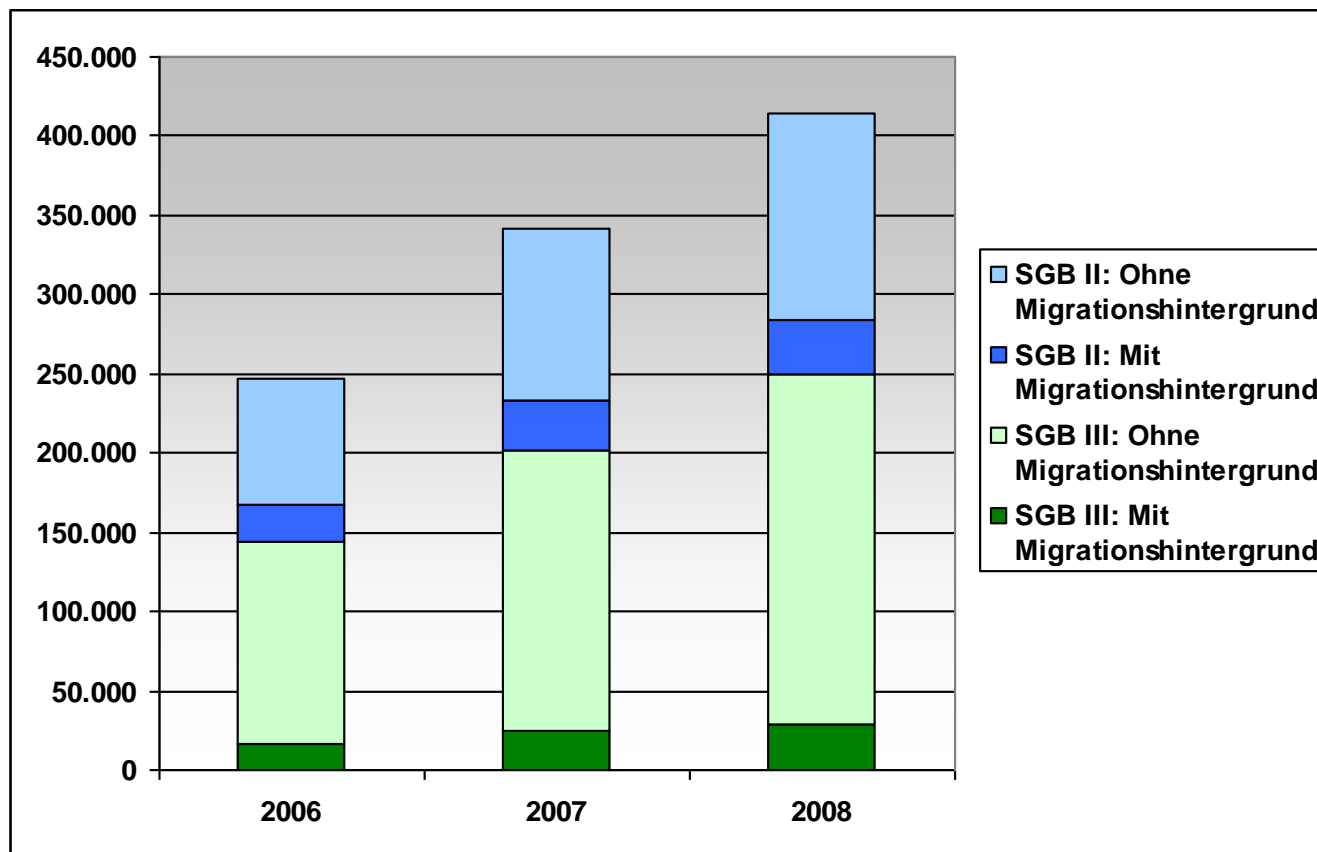
Quelle: Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Eintritte in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) (2000-2008)



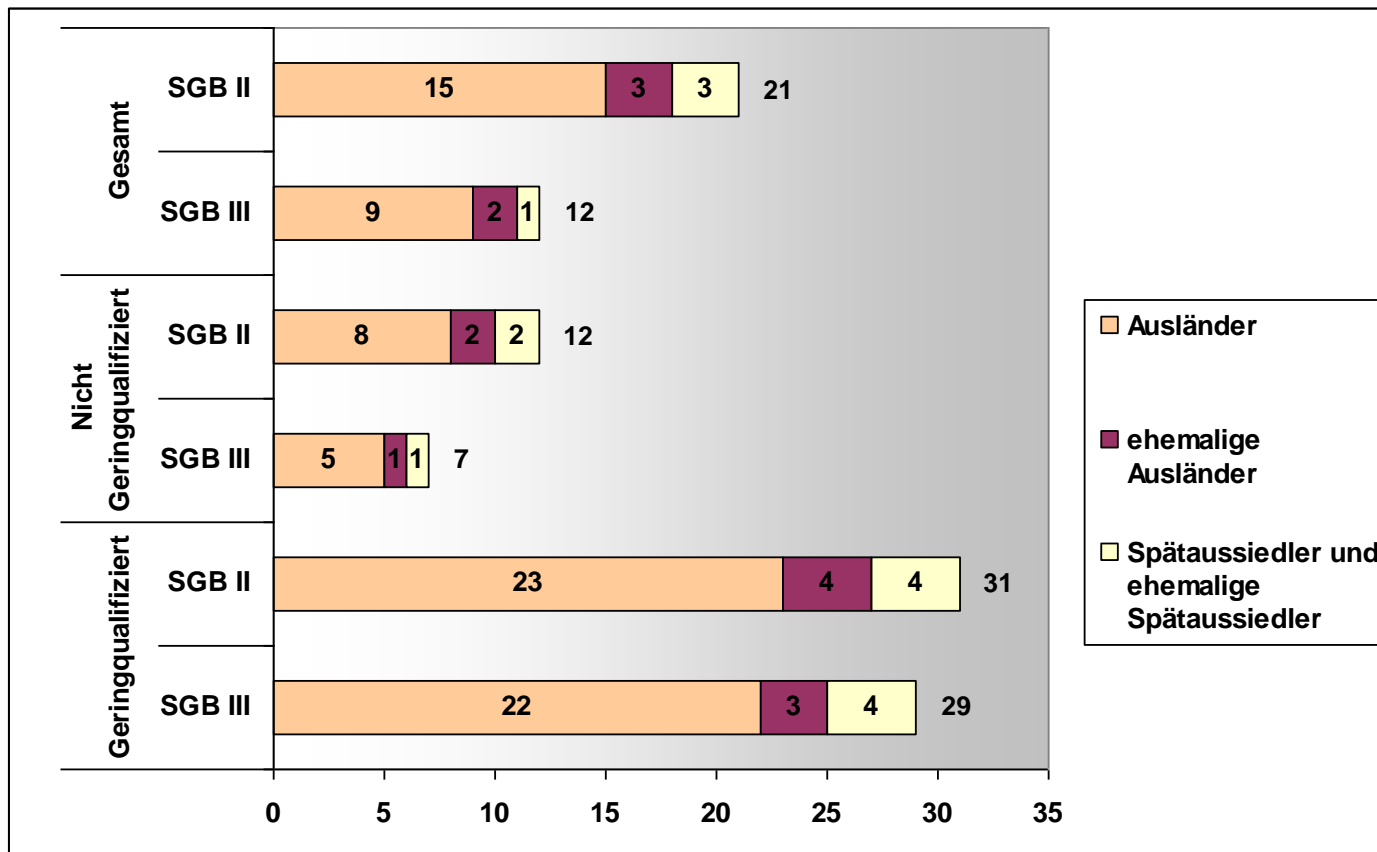
Quellen: Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2008): Bildung in Deutschland;
Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Eintritte in FbW nach Migrationshintergrund und SGB II/SGB III (2006-2008)



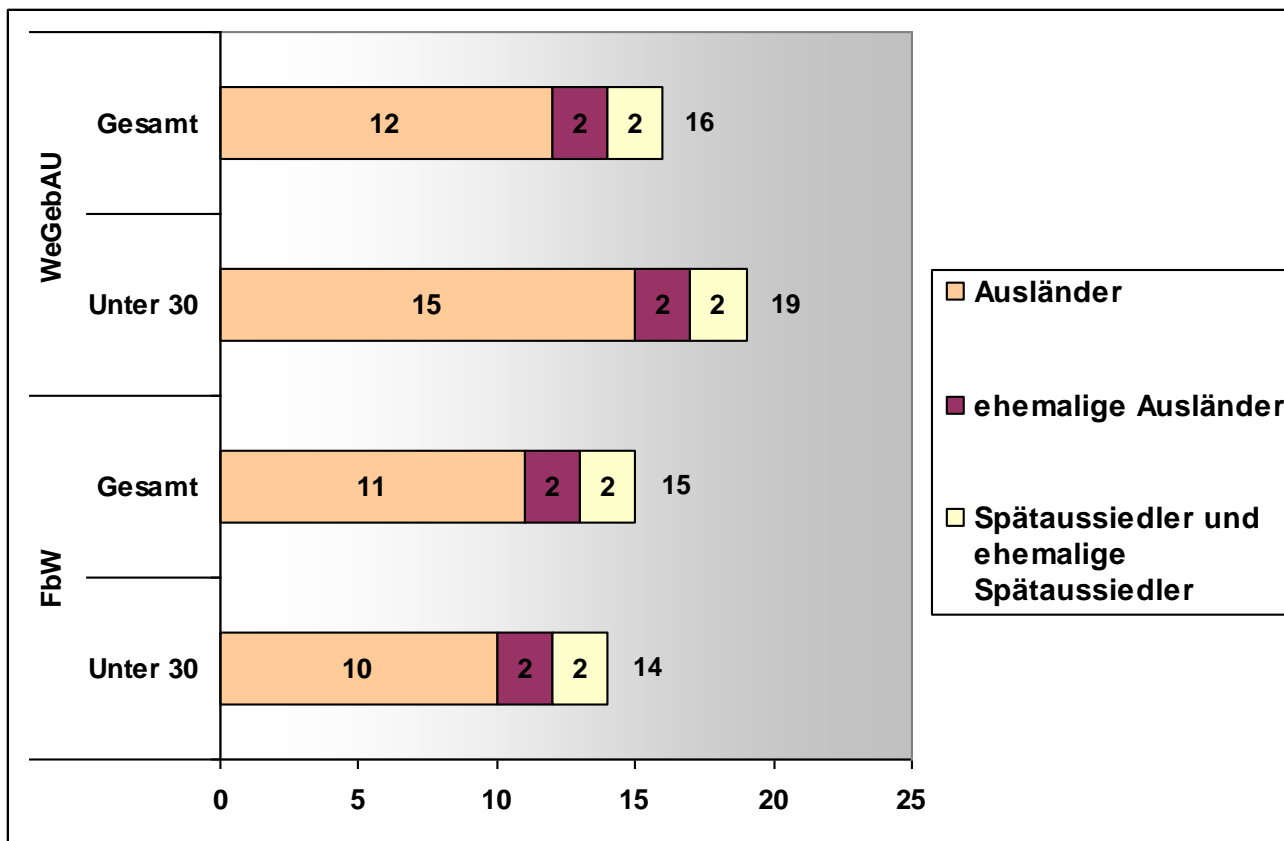
Quelle: Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Eintritte in FbW nach Migrationshintergrund und Qualifikation in % (2008)



Quelle: Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen

Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung Anteil von Personen mit Migrationshintergrund an Eintritten in FbW und WeGebAU in % (2008)



Quelle: Förderstatistik der Bundesagentur für Arbeit (Stand: 31.03.2009), eigene Berechnungen

BMBF-Programm „Perspektive Berufsabschluss“

Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung

Strukturentwicklung durch regionale Netzwerke



- Laufzeit: 05/2008-03/2012
- 22 regionale Vorhaben in zwölf Bundesländern
- Heterogenität der Vorhaben
- Begleitvorhaben des ZWH
- wissenschaftliche Begleitung: f-bb

Das Konzept der wissenschaftlichen Begleitung: Evaluationsverständnis

- Betonung des formativen Ansatzes
- Prozessbegleitung und -bewertung
- Partizipation der Beteiligten
- Evaluation zwischen Bewertung und Beratung („critical friends“)



Cultural Mainstreaming in der beruflichen Nachqualifizierung

Definition: Cultural Mainstreaming bedeutet, dass in allen Phasen des politischen Prozesses und Maßnahmen - Entwicklung, Organisation, Monitoring und Evaluation - der Perspektive von Personen mit Migrationshintergrund Rechnung getragen wird.

- **Programmebene:** Cultural Mainstreaming als Querschnittsthema
- **Vorhabenebene:** Cultural Mainstreaming als Bestandteil der Umsetzungsstrategie für den regionalen Auf- und Ausbau modular aufgebauter und abschlussbezogener Nachqualifizierungsansätze

Cultural Mainstreaming in der beruflichen Nachqualifizierung

Umsetzungsstrategien

- **Organisation**

Interkulturelle Kompetenz von Mitarbeitern, Mitarbeiter/-innen mit Migrationshintergrund, Einsatz von Dolmetschern/ Lotsen

- **Netzwerkebene**

- Migranten(selbst)organisationen, Migrationsberatungsstellen, Kulturvereine, Elterninitiativen, Wohlfahrtsverbände
- Ausländerbeiräte, ausländische Konsulate, Interkulturelles Büro, Integrationsbereich in Landesministerien
- lokale Integrationsnetzwerke
- Betriebe und Betriebsräte mit Inhabern ausländischer Herkunft, ausländische Arbeitgeberverbände
- Ansprechpersonen für Migranten bei Kammern, der Arbeitsförderung, Bildungsdienstleister



Cultural Mainstreaming in der beruflichen Nachqualifizierung Umsetzungsstrategien

- **Konzeption und Durchführung von Nachqualifizierungen**
 - Aufbau bzw. Nutzung bereits bestehender spezifischer Beratungsangebote für An- und Ungelernte und Betriebe mit Migrationshintergrund
 - (Teil-) Anerkennung von im Ausland erworbener Qualifikationen
 - migrantensensible Kompetenzfeststellungsverfahren
 - Berücksichtigung in der regionalen Bedarfsanalyse
 - Ausgestaltung von Nachqualifizierung
 - Sensibilisierung von Betrieben und Netzwerkpartnern für Migranten/-innen, Abbau von Vorurteilen
- ➔ Nutzung der Erfahrungen des IQ-Netzwerks (Facharbeitskreis: Kompetenzfeststellung, Qualifizierung, Beratung)

Cultural Mainstreaming in der beruflichen Nachqualifizierung

Umsetzungsstrategien

- **Nutzung und Weiterentwicklung bestehender Fördermöglichkeiten**
 - Bundesagentur für Arbeit: WeGebAU- Programm, FbW, AGH, TM
 - Sprachförderung: berufsbezogene ESF-BAMF Sprachkurse, weitere Sprachförderangebote
 - Nachqualifizierungsangebote: BA-Projekt, Jobstarter Connect
 - Weiterbildung: landesweite und bundesweite Förderangebote (Bildungsprämie, Bildungsscheck), Stiftungen
- **Öffentlichkeitsarbeit**

Einbindung von Netzwerkpartnern und ethnischer Medien
(Veranstaltungen, Publikationen, Homepage, Beratungsprodukte)



Cultural Mainstreaming in der beruflichen Nachqualifizierung Erfolgskriterien

- Auf- und Ausbau von lokalen Netzwerken der Integration
- Politische Absicherung im Sinne der Nachhaltigkeit
- Konkrete Einbindung in die Netzwerkarbeit
- (neue) Strategien zur Ansprache der Personengruppe
- Politikansatz des Cultural Mainstreaming
- Know-How Transfer zu Netzwerkpartnern und regionalen Vorhaben
- Förderangebote von Sprachförderung mit Qualifizierungsanteilen

➡ Ziel: Erhöhung der Qualifikation von Migranten

Ausblick

- 14.10.2009 in Bonn: f-bb Fachtagung "Betriebliche Ressourcen nutzen - Nachqualifizierung als Chance für Unternehmen" in Kooperation regionaler Vorhaben
- BMBF-Jahrestagung zum Programm: jährlich Ende Mai in Berlin
Abschlusstagung Frühjahr 2012
- Veranstaltungen der regionalen Vorhaben, u. a.
19.11.2009 Fachtagung in Darmstadt
Herbst 2009 Fachtagung in Frankfurt/ Main

Weitere Informationen zur Nachqualifizierung



- Programm „Perspektive Berufsabschluss“ (2008-2012)
www.perspektive-berufsabschluss.de
- Dokumentation der Tagung „Qualifizierungsreserven erschließen durch Nachqualifizierung“ vom 27.11.2008
www.f-bb.de/veranstaltungen
- ZWH-Begleitvorhaben (2008-2011): Unterstützung regionaler Projekte zur Nachqualifizierung zu Fragen der Zulassung zur Externenprüfung
www.zwh.de (unter Projekte)
- BQF-Programm (BMBF): Infos und Schriftenreihe
www.kompetenzen-foerdern.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Eva Schweigard-Kahn

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Obere Turnstrasse 8, 90429 Nürnberg

(0911) 27779-872

schweigard-kahn.eva@f-bb.de

<http://www.f-bb.de>